

LMD 2- Nomen

2.1. Genus & Numerus

Das biblische Hebräisch unterscheidet lediglich zwischen männlich und weiblich! Wie in jeder anderen Sprache auch treffen wir diese jeweils in ihrer Singular und Pluralform wieder. Eine Besonderheit des Hebräischen ist der so genannte „Dual“. Er tritt dann immer auf wenn **ausschließlich** zwei Dinge oder ein Paar beschrieben werden!

Dazu kommt, dass das Nomen eine besondere Flexion besitzt. Den „Status absolutus“ und den „Status constructus“. Status absolutus beschreibt das Nomen in seiner vollwertigen Form. Der Status constructus ist eine „angelehnte“ Form, die lediglich an der Tonreduzierung erkennbar wird!

Im Folgenden soll dies am Beispiel der beiden Wörter für „Pferd“ deutlich gemacht werden:

סוס = Pferd (Hengst)

סוסה = Stute

	männlich	weiblich
Sg. (Abs.)	סוס	סוסה
Sg. (Constr.)	סוס	סוסת
Pl. (Abs.)	סוסים	סוסות
Pl. (Constr.)	סוסי	סוסות

Bei männlichen Nomen lautet im Singular der St.abs. & St. Constr. gleich. Bei weiblichen Nomen lautet der St.abs. & St. Constr. im Plural gleich!!!

In der Heiligen Schrift wird man überwiegend männliche Nomenformen wiederfinden. Dies liegt daran, dass selbst Gruppen, in denen sich nur 1 Mann wieder findet in ihrer Gesamtheit als männlich beschrieben werden!

Beispiel:

Selbst wenn man ein Gehöft besitzt in dem 50.000 Stuten leben und man unter diesen nur einen Hengst findet, würde man zu dieser Gesamtheit סוסים sagen!

2.2. Dual

Wie Eingangs erwähnt beschreibt der Dual Dinge, die paarweise auftreten. Er kann entweder von einem regulären Nomen gebildet werden, um eine Zweiheit zu beschreiben. Andererseits gibt es einige Wörter, die nur im Dual auftreten! Ein paar sind folgend genannt:

יָדַי = Hände

עֵינַי = Augen

שְׁנַתַּי = zwei Jahre

אֱלֹהֵי = Gott (Vater und Sohn?)

Der Dual bildet äußerlich dieselbe Form wie der Plural männlich! Man kann ihn einzig dadurch unterscheiden, dass der letzte Radikal ein Patach trägt!

2.3. Status Absolutus / Status Constructus:

Da im biblischen Hebräisch die Wortzusammensetzung (Kompositum) nicht üblich ist, bedarf es einer Art Umschreibung um zwei Nomen näher miteinander „zu verbinden“. Dazu nutzt man die sogenannte „**Constructus-Verbindung**“. Auf diese Weise werden zwei Nomen besser verbunden. Das erste Nomen steht immer im Status Constructus (Nomen rectus) und das nachfolgende Nomen im Status Absolutus (Nomen regens).

בֶּן־נְבִיא = Ein Sohn eines Propheten (=Prophetensohn)

אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל = Der Gott Israels

סוּסַת דָּוִד = Eine Stute Davids

Die Constructus-Verbindung kann dadurch „intensiviert“ werden, indem man zwischen den beiden Nomen ein „Maqqef“ (־) setzt! Die Constructus-Verbindung kann theoretisch eine unbegrenzte Zahl von Nomen einander binden. Üblich ist es jedoch, dass zwei Nomen einander verbunden werden!

2.4. unregelmäßige Nomina

Im Hebräisch gibt es sehr viele Nomen, die nicht nach dem klassischen Schema gebildet werden. Diese unterscheiden sich meist nur in der Vertonung und nicht im Schriftbild von anderen Nomina. Auf der beigegeführten Übersicht findet Ihr die wichtigsten von denen!

2.5. Wurzelraten:

Jedes hebräische Nomen wird aus einer Verbalwurzel gebildet! Diese hat im Regelfall 3 Radikale. Häufig sind auch Wörter mit einer 2-radikaligen Wurzel. Extrem selten hingegen sind Wörter mit 4 Radikalen!

Als Beispiel diene Euch תלמיד (Jünger), welches die dreiradikalige Wurzel למד zu Grunde hat!

Viel Spaß beim entdecken:

שלמה	זכריה	מלהמה
מרים	עבדיה	מיצרים
קללה	שמרים	יונתן
קרבן	משפט	ספרים
מקרא	יוסף	כבוד
במדבר	מקדש	באמת
אכלה	מלכות	צדקה
עטרה	הברון	מנרה
התנהלתם	תלמות	עתרת
בקרות	זקני	חיכתיב